Informationen und Ideen für unseren Stadtteil · Mai 2022

LIURUBECK WARE

Natur- und Klimaschutz in Lurup

Informationen, Diskussionen und Beschlüsse auf der Sitzung des Luruper Forums am 27.4.

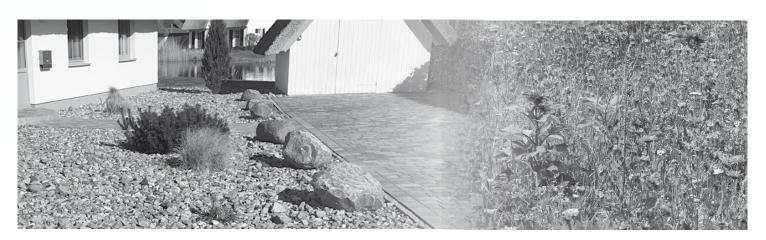
Natur- und Klimaschutz ist lebenswichtig – auch für die Bewohnerinnen und Bewohner von Lurup. Diese Einsicht ist Grundlage der Arbeit des Stadtteilbeirats Luruper Forum. Auf der Sitzung des Forums am 27. April verabschiedeten die Teilnehmer*innen eine Erklärung für eine Verkehrsplanung an der Luruper Hauptstraße, die mehr Raum für Bäume und Grün am Straßenrand lässt (s. S. 5). Außerdem beschäftigten sie sich intensiv mit dem Thema "Insektenschutz" und setzten sich für den Erhalt von Freiflächen bei der Bebauung von Privatgrundstücken ein (s. S. 4).

Auf der Forumssitzung am 28. April begeisterte Klaus Hillen, Sprecher der AG 100.000 Schmetterlinge in Lurup mit seinem Vortrag zum Natur- und Insektenschutz im Stadtteil. In seinem Vortrag ging er auf das Verschwinden der Luruper Gärten ein, die bisher den größten Anteil des Grüns in Lurup ausmachte: In Lurup würden viele Einfamilienhausgrundstücke neu bebaut. Dabei genehmige das Bauamt oft Ausnahmen vom Bebauungsplan, so dass statt ursprünglich einem Haus zwei oder drei Häuser auf demselben Grundstück gebaut würden. Durch Zufahrten und die neuen Gebäude werde sehr viel Boden versiegelt. Vor dem Bauen werde nicht nur das alte Gebäude ab-

gerissen, sondern oft das ganze Grundstück "abgeräumt". So bleibe von dem bisherigen Garten nichts als eine Sandwüste.

Auf den wenigen verbleibenden Freiflächen würden dann gerne pflegeleichte "Schottergärten" mit Sichtschutzzäunen statt Hecken angelegt. So gingen ständig für den Klima- und Naturschutz unersetzliche Flächen in Lurup verloren. Insekten und Kleintiere fänden keinen Lebensraum mehr.

"Wir sprechen von Schmetterlingen, weil die so schön und sichtbar sind", sagte Klaus Hillen"es geht aber um alle Insekten und noch viel mehr. Insekten sind für unser Leben und Überleben auf der Erde unersetz-



lich. Insekten schaffen Pflanzenresten aus und toten Tieren neue organische Stoffe im Boden oder Totholz. Insekten sind eine wichtige Nahrungsquelle für fast alle Tierarten und sorgen für die Bestäubung und damit den Fortbestand von etwa 90 Prozent aller Pflanzenarten. Deswegen beunruhigen Forschungen von Caspar A. Hallmann und an-

deren, die ergeben haben, dass zwischen 1989 und 2015 die Biomasse aller Fluginsekten über 75 % abgenommen hat."

Die Folgen zeigten sich auch in Hamburg: 55 % der Blühpflanzenarten, 83 % der Tagfalterarten, 57 % der Heuschreckenarten, 70 % der Reptilienarten, 63 % der Libellenarten, 45 % der Säugetierarten und 34 % der Vorgelarten seien akut gefährdet.

Jeder Quadratmeter zählt

"Die Ursache dafür sind wir, die Menschen. Menschen versiegeln Flächen, legen 'ordent-



100.000 Schmetterlinge in Lurup · Grafik: Annette Hillen

liche⁴ Gärten an. in denen Insekten und Kleintiere keine Nahrung und keinen Schutz finden. Aber jede und jeder einzelne kann viel für die Natur tun. Die Naturschützer sind wir selbst!", sagte Klaus Hillen. "Es ist fast überall möglich. Jeder Quadratmeter zählt. Wir haben die politisch unabhängige - Initiative

100.000 Schmetterlinge in Lurup gegründet, damit an vielen Orten viele dabei mitmachen."

Rat und Unterstützung von der Schmetterlings-Initiative

"Wir wollen nicht die Gartengestaltung unserer Nachbarn kritisieren, wir wollen nicht belehren. Wir wollen interessierte Mitbürger*innen einladen, ihren Möglichkeiten entsprechend wertvolle und vielfältige Naturräume zu schaffen: Im Blumenkasten auf dem Balkon, am Wegesrand, als Mieter gemeinsam mit dem Wohnungsunternehmen oder im eigenen Garten.

Oft reicht es schon, Pflanzen, auch Un-Kräuter, einfach mal wachsen zu lassen und genau hinzuschauen, ob Insekten sie nutzen. Wildbienen nisten z.B. in geschützten Sand- du Moosflächen und alle Schmetterlinge brauchen Verstecke zum Überwintern wie z.B. verblühte und nicht gemähte Wiesen, Holzstapel oder liegengelassenes Laub. Wir müssen unseren Schmetterlingen also von Januar bis Dezember einen geeigneten Schutz zum Überleben bieten! Gebraucht werden auch Wildstrauchhecken. Teiche und Sickerflächen, abgestorbenes Holz und Trockenmauern. Gerne beraten wir. was für Sie. für Ihren Balkon oder Garten passt und ohne zu großen Aufwand gedeihen kann. Wir helfen auch bei der Umgestaltung von Gärten und übernehmen Patenschaften für Grünflächen. Dabei ist für uns wichtig, dass der Impuls von Ihnen kommt. Wir reden niemandem rein."

Biotopverbund Lurup

"Ein weiteres Ziel ist, langfristig artenreiche Naturräume (Biotopflächen) miteinander zu einem Biotopverbund zu verknüpfen, in dem die Tiere artgerecht wandern können. Dafür brauchen wir Naturräume auf öffentlichen Grünflächen, Schul- und Kirchengelände, Gewerbeflächen, in Kleingärten und auf den Grünflächen der Siedlungen von Wohnungsbaugesellschaf-

Gutachten: Wärmebelastung und Starkregen vorbeugen

Bis 2011 untersuchte GEO-NET Umweltconsulting im Auftrag der Behörde für Stadtent-

wicklung aufgrund vieler Daten wie Windstärken, Temperaturen bei Tag und bei Nacht die

Grünachse
Flüsseviertel
Fahrenort
Kleingärten

Volkspark

In den Siedlungen in ganz Lurup ist mit einem Anstieg der Temperaturen bis zum Zeitraum 2046 bis 2055 zu rechnen.

Siedlungsfläche mit empfindlicher Einwohnerstruktur und überdurchschnittlicher Bebauungsdichte

Gutachten zum Landschaftsprogramm Hamburg, Karte 2.9 Bewertungskarte Klimawandel GEO-NET Umweltconsulting GmbH, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, 2011,Bearbeitung: sat

zu erwartende Wärmeentwicklung in Luruper Wohngebieten, denn heiße Tage ohne Abkühlung in den Nächten sind sehr gefährlich für die Gesundheit der Bewohner*innen. Außerdem drohen Überschwemmungen durch Starkregen. Für die auch in Lurup zunehmende Wärmebelastung, wurden in der Studie die folgenden Empfehlungen ausgesprochen:

- Erhöhung des Vegetationsanteils
- Erhalt aller Freiflächen
- Entsiegelung und ggf. Begrünung von Blockinnenhöfen, Fassaden und Dächern.
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Freien z.B. durch zusätzliche Straßenbäume.

Die Frage ist: Wie lässt sich das mit den aktuellen Anforderungen an die Verkehrsplanung und dem Wohnungsbau vereinbaren?

Das Luruper Forum will mit den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung eng zusammenarbeiten, um für diese Fragen gute Lösungen zu finden — für die Natur, für das Klima, für die Luruper*innen und die ganze Stadt. sat ten. Die Bewohner*innen können vieles mit Anleitung selber machen. Und auch Gewerbeflächen müssen nicht kahl und hässlich sein."

Dafür hat die Schmetterlingsinitiative schon einiges auf den Weg gebracht: Die Initiative hat eine Website eingerichtet und ein Schild für den Gartenzaun gestaltet für alle, die mit ihren Gärten mitmachen und darüber hinaus

- 8 Privatgärten "gesichert" oder in der Umgestaltung
- das Schulgelände im ReBBZ Böttcherkamp in der Umgestaltung
- die Auferstehungskirche überzeugt und in Planung für die Umgestaltung
- Öffentliche Grünfläche Luckmoor/Luruper Hauptstraße aus dem Bauprogramm genommen, Patenschaft übernommen, Umgestaltung geplant
- Öffentlichkeitsarbeit im Kleingartenverein
- Partnerschaften mit der Loki-Schmidt-Stiftung, der Deutsche Wildtierstiftung, dem NaBu West u.a.
- Eingaben in die politischen Gremien im Bezirk Altona

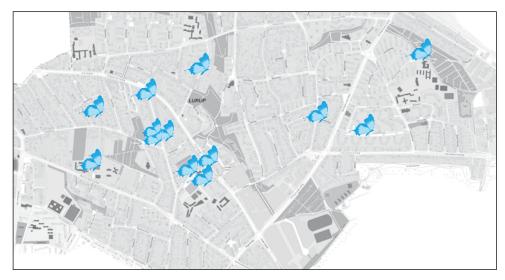
Weitere Informationen gibt es auf der Website der Initiative 100000Schmetterlinge.de.

Großes Interesse an Zusammenarbeit

Die Teilnehmer*innen des Luruper Forums bedankten sich bei Klaus Hillen sehr für den spannenden Vortrag und diskutierten intensiv weiter.

Monika Dahncke ergänzte die Biotopverbundsliste: "Es fehlen noch die Sportplätze: Drumherum sollten Hecken gepflantzt werden, die Insekten zugute kommten. Wichtig ist, die Leute zu informieren, wie wichtig es ist, Gewächse zu pflanzen, die auch Früchte tragen, die für die kleinen Tiere und Insekten etwas bringen. Wir als Gartenbezitzer wissen nicht, dass viele Pflanzen nur etwas fürs Auge bieten, aber nutzlos für Insekten sind. Man braucht eine Liste, welche Pflanzen Insekten brauchen. Klaus Hillen sagte dazu: "Diese Liste gibt es schon - mit 200 Pflanzen. Diese finden Sie auf unserer Website mit vielen Informationen, die man als Gartenbesitzer erst einmal braucht. Dafür sind wir ja da."

Marie Ruppert vom Jugendcafé Lurup sagte: "Wir haben den Garten am Lüdersring, wir bekommen jetzt Bienen. Wir haben Interesse an einer Kooperation. Da könnten wir ein gutes Projekt mit den Grundschüler*innen draus ma-



Noch gibt es Lücken im Biotopverbund: Übersicht über die Gartenprojekte der Inititiave 100.000 Schmetterlinge in Lurup. Grafik: *sat*

chen." Klaus Hillen sagte sofort zu: "Kinder zu begeistern ist am nachhaltigsten."

Erika Faber bedankte sich für den "super interessanten" Vortrag. Gärten würden oft "versteinert", Gift gespritzt und Auflagen der Naturschutzbehörde nicht beachtet. Sie fragte, wie man auch Neubürger*innen besser informieren kann — in verschiedenen Sprachen.

Janie Wrage begrüßte die Initiative zum Biotopverbund. "Sichtbarkeit ist wichtig. Gibt es eine Zertifizierung? Wie kommt man mit auf die Karte vom Verbundsystem?" Klaus Hillen antwortete: "Jeder, der unsere Auflagen erfüllt, bekommt so ein Schild. Wir bleiben mit den Gärtner*innen in Kontakt."

Marie Ruppert berichtete von der Erfahrung mit dem Garten beim Jugendzentrum: "Gerade ganz wilde Gärten können geradezu Attrktionen sein für Insekten. Erst einmal genau gucken, z.B. mit der App zur Pflanzendientifikation "Was wächst denn da" oder "terra ingocnita" benau bestimmen und dann mit der Pflanzenliste abgleichen.

Karin Gotsch bat darum auch Vorschläge für Flächen zu machen, die schon "betoniert" sind: "Was kann man schon auf einem Quadratmeter machen. Das wäre vielleicht ein Anfang für mehr?"

Monika Dahncke sagte, dass es für Hundebesitzer*innen schwierig sei, Insektenfreundliche Gärten anzulegen. "Ich bringe in Milchkannen oder in Hochbeeten alle möglichen Pflanzen sicher unter und an den Kanten der Zufahrt ist Platz für etwas Blütenwiese."

Klaus Kuhn will das gerne in die Website der Initiative aufnehmen. Er ergänzte: "Dort gibt es auch Informationen zu Händlern, bei denen man einheimische Pflanzen bekommt. Außerdem denken wir über eine "Luruper Kiste" mit einem besonders für diesen Stadtteil geeignetem Pflanzensortiment nach."

Lars Boettger von der grünen Bezirksfraktion bedankte sich für die "super Präsentation" und regte an, mit dem Luruper Forum eine Exkursion durch den Stadtteil zu den von der Initiative betreuten Standorten zu machen. Außerdem wies er auf den Vertrag zum Hamburger Stadtgrün hin. Darin werden Fachbehör-



Das Schild für die Gärten, die dabei sind.

den, Bezirke und öffentliche Unternehmen verpflichtet, trotz umfangreicher Bautätigkeit zum Erhalt der gesamtstädtischen Grünanlagen/ Parks, Landschaftsachsen, gesamtstädtisch bedeutsamen Grünverbindungen und der beiden Grünen Ringe aus dem Grünen Netz Hamburg beizutragen.

Kaja Steffens schlug vor, einen Fotowettbewerb zum Thema "Insekten in Lurup" (noch lebende!) zu veranstalten. Auch diesen Vorschlag griff Klaus Hillen gerne auf. *sat*

Erklärungen zum Klimaschutz und Verkehr

Lurup als grünen Stadtteil erhalten und weiterenwickeln

Thomas Wibrow, Sprecher der AG Verkehr und Mobilitätswende des Forums, berichtete, er beobachte an vielen Stellen Generationenwechsel bei Grundstücken mit Garten mit nachhaltiger Entgrünung, bevor gebaut und zugepflastert wird. Wichtig sei mit Unterstützung von Politik und Verwaltung, um die Entgrünung zu verringern und dazu beizutragen, dass statt Drahtzäune mit Plastikstreifen zu installieren wieder mehr Hecken gepflanzt werden. Das könnte in Bebauungsplänen vorgegeben werden. Wichtig sei auch, die Magistrale als lebenswerten Raum zu gestalten und Lurup wieder grün zu machen. "Wir sollten gemeinsam einen Weg finden, nicht nur Reparaturbetrieb für zerstörtes Grün zu sein, sondern das Vernichten von Gärten einzudämmen."

Zu diesem Thema brachten die Sprecherin der AG Magistrale, Christiane Gerth, und die Geschäftsführung des Luruper Forums die Erklärung "Klimaschutz und Lurup als grünen Stadtteil erhalten" ein. Christiane Gerth sagte dazu: "Ich habe mir die Mühe gemacht, die Luruper Bebauungspläne durchzusehen. Bebauungspläne benennen verbindliche Vorgaben für geplante Neubauten. Daraus ergibt sich für die Luruper Wohnungsbauflächen: Nur zwischen 20 und 40 Prozent der Grundstücksflächen dürfen bebaut werden. Tatsächlich wird die genehmigte Bebauungsdichte durch Befreiungen jedoch seit Jahren weit überschritten. Oft dürfen bis zu 90 % des Grundstücks behaut werden. Es sollten nicht mehr als 50 % zugelassen werden!"

Dr. Kaja Steffens von der CDU-Bezirksfraktion zeigte großes Verständnis für das Ansinnen der Erklärung. Sie gab zu bedenken, dass in einigen Bereichen mit Einzelbaugrunstücken durch Ausnahmegenehmigungen zum Bebauungsplan Baurecht auch für andere entstanden sei. "Wir Politiker*innen müssen dann Bauanträgen stattgeben. Außerdem haben wir auch Verständnis für Menschen, die für ihre Kinder bauen oder ihre Rente sichern wollen. Aber wir müssen dringend darauf achten, dass das Grün so gut wie möglich erhalten bleibt. Es sollten nicht nur einzelne Bäume vom Abriss ausgenommen werden, sondern auch Hecken u.a. Vielleicht sollten Faltblätter vom Bezirk dazu in den Briefkasten."

Eine Grundstückseigentümerin sprach sich gegen die Erklärung aus: "Es widerstrebt mir sehr, immer auf die Privatleute zu gehen. Der Staat soll mit der massenhaften Versiegelung aufhören bzw. entsiegeln, z.B. den Parkplatz direkt am Volksparkstadion, Schulhöfe usw. Das würde ich als erstes mal angehen wollen." Das Forum verständigte sich auf die Formulierung, Bebauungen von mehr als 50 % "soweit wie rechtlich irgend möglich" nicht zuzulassen (s. Kasten).

Kaja Steffens wies noch darauf hin, dass es aktuell wenig Chancen gebe, Bebauungspläne klimagerechter zu überarbeiten. Dafür fehlten die Verwaltungsmitarbeiter*innen. Der Senat unterstütze neue Bebauungspläne in den Bezirken nur dann mit Geld für weitere Mitarbeiter*innen, wenn damit nachverdichtet und mehr neue Wohnungen gebaut können.

Christiane Gerth wies noch einmal darauf hin, dass die bestehenden Bebauungspläne nicht nur klimagerecht sind, sondern auch die aktuelle Rechtsgrundlage darstellen. Auf Grundlage dieser Pläne sollten dann auch die

Baugenehmigungen erteilt werden!

Erklärung Variante ohne Busspur prüfen

Thomas Wibrow und Sabine Tengeler, Sprecher*innen der AG Verkehr und Mobilitätswende stellten den Antrag "Auch Variante ohne Busspur prüfen" (s. Kasten S.5) vor. Thomas Wibrow wies darauf hin, dass die aktuell vorgeschlagene Busspur in der Mitte der Straße ohnehin nur zwischen Stadtgrenze und der Auferstehungskirche vorgesehen sei. Am Eckhoffplatz wäre eine Verkehrsführung ohne zentrale Busspur vorgesehen. Lars Boettger von der Bezirksfraktion der Grünen sagte: "Ich bin froh, dass im Rahmen des Projekts #mobilwandel2035 die Stakeholder-Workshops angeboten werden. Es ist sehr gut, verschiedene Varianten zu prüfen. Auch Kaja Steffens von der CDU-Bezirksfraktion befürwortete den Antrag und sagte: Das ist auch die Meinung meiner Fraktion.

Erklärung und Eingabe des Stadtteilbeirats Luruper Forum

Klimaschutz fördern, Lurup als grünen Stadtteil erhalten und weiterentwickeln

mit großer Mehrheit gegen 1 Nein-Stimme beschlossen auf der Sitzung des Luruper Forums am 27. April 2022

Lurup verliert in erschreckender Geschwindigkeit seine Grünflächen!

Damit sind nicht die öffentlichen Grünflächen gemeint, deren Anteil in Lurup ohnehin gering ist. Es sind die privaten Gärten und Grünflächen, die dem Klimaschutz dienen und den "grünen Charakter Lurups" prägen. Diese werden seit Jahren immer mehr überbaut und versiegelt.

Ein Maß für diesen Verlust ist die sogenannte Grundflächenzahl (GRZ), die festlegt, welcher Anteil einer Fläche überbaut werden darf. Die aktuellen Bebauungspläne in Lurup weisen für den Wohnungsbau eine GRZ von 0,2 bis 0,4 aus, d.h. 20-40 % der Flächen dürfen bebaut werden. Tatsächlich wird das Maß der Bebauung jedoch durch Befreiungen vom Bebauungsplan seit Jahren weit überschritten, was dazu führt dass Bebauungen in erster, zweiter und dritter Reihe entstehen, mit versiegelten Zufahrten, Stellflächen für PKW, Terrassen und Wegeflächen, häufig dann noch mit Schotter-Restflächen, so dass keine Grünfläche mehr verbleibt.

Wir Luruper wollen unseren grünen Stadtteil mit seiner Lebensqualität und seiner Bedeutung für Ökologie und Klimaschutz und damit Lurups Identität erhalten. Bauliche Veränderungen in unserem Stadtteil sollten zu einer Bereicherung für den Stadtteil führen, für Menschen und Natur.

Die Entwicklung der Versiegelung unserer Grünflächen darf sich nicht fortsetzen!

Wir fordern Sie als unsere Politiker*innen und Interessenvertreter*innen in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung daher auf:

Stimmen Sie Befreiungen nur – soweit es rechtlich irgend möglich ist – mit Überschreitungen von - maximal 25 % zu (bis zu einer GRZ von 0,5) möglichst verbunden mit der verbindlichen Herstellung von ökologisch wertvollen Flächen auf dem Grundstück.

S-32 soll kommen

Lars Boettger berichtete, dass Vertreter der Deutsche Bahn im Planungsausschuss zugesagt hätten, das bis Ende des Jahres die Machbarkeitsstudie zum Entlastungstunnel vorgelegt werden solle. Dabei gingen sie von einer Streckenführung nach Bahrenfeld und Lurup aus. "Die S-32 ist eingezeichnet. Auch die Haushaltslage steht dem nicht entgegen."

Luruper Forum trennt sich von Luruper Verkehrs-AG

Das Thema Verkehr beschäftigt zunehmend viele Menschen in Hamburg, auch in Lurup. Dabei sind nicht immer alle Belange, Meinungen und Herangehensweisen richtig gut unter einen Hut zu bringen. Dies wurde zunehmend auch im Luruper Forum deutlich. Darum haben die Geschäftsführung des Luruper Forums und der Sprecher der Luruper Verkehrs-AG (Udo Schult) einvernehmlich beschlossen, sich fortan eigenständig und im eigenen Namen für gute Lösungen im Verkehr bemühen zu wollen.

Die Luruper Verkehrs AG wird ihre Arbeit mit ihrem Sprecher Udo Schult fortführen. Das Luruper Forum hat sich mit der "AG Verkehr und Mobilitätswende" neu aufgestellt (s. www. unser-lurup.de/luruper-forum-neu; eMail: mobilitaetswende@unser-lurup.de). Als Sprecher dieser AG sind Sabine Tengeler und Thomas Wibrow von der Geschäftsleitung des Luruper Forums benannt worden. Beide werden ihre Ideen und Vorhaben eng mit der Geschäftsführung abstimmen und im Luruper Forum zur Diskussion und Abstimmung vorstellen.

Karin Gotsch, Vorsitzende der Geschäftsführung des Luruper Forums dazu: "Ich bin dankbar dafür, dass wir so engagierte Menschen in Lurup haben, die ihre Fachkenntnis und Ihre Zeit für unser aller Gemeinwohl einbringen. Ich danke Udo Schult für seine langjährige Arbeit und freue mich, dass das Stadtteilhaus auch weiterhin seine Arbeit logistisch unterstützen kann. Um als Luruper Forum mit einer Stimme mit Politik und Verwaltung zu sprechen, wird es im kommenden Prozess aber wichtig sein, dass wir als Luruper Forum besser abgestimmt kommunizieren können. Für das Luruper Forum bedeutet die Neuaufstellung mit der AG Verkehr und Mobilitätswende einen weiteren Schritt hin zu einer noch besser vernetzten und starken Stimme aus Lurup!" sat

Erklärung und Eingabe des Stadtteilbeirats Luruper Forum

#mobilwandel2035 für eine nachhaltige Mobilität an der Luruper Hauptstraße: Auch eine Variante ohne Busspur prüfen

einstimmig beschlossen auf der Sitzung des Luruper Forums am 27. April 2022

Im Rahmen des Bundesförderprojektes "Mobilwandel 2035 – Zukunftswettbewerb nachhaltige Mobilität" sollen im Auftrag der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende am Beispiel der Luruper Hauptstraße neue Impulse für die nachhaltige Umgestaltung eines innerstädtischen Pendelkorridors zur Erhöhung der Lebensqualität vor Ort entwickelt werden. Dabei geht es um die Frage: Wie kann die Luruper Hauptstraße so umgestaltet werden, dass die Verkehrsbelastung zurückgeht, der Aufenthalt entlang der Straße angenehmer wird und die Stadt für den Klimawandel gestärkt wird?

Ziel ist, den Straßenraum zwischen den Verkehrsträgern so umzuverteilen, dass es einen klaren Vorrang für den Umweltverbund (Fußund Radverkehr und ÖPNV) gibt. Die Verringerung des motorisierten Individualverkehrs und gleichzeitige Beschleunigung des Busverkehrs gehören zu den zentralen Zielen, ebenso wie eine gut entwickelte und sichere Fahrradinfrastruktur, die das komplikationsfreie Befahren mit Lastenrädern sowie das Überholen mit gesetzlichem Mindestabstand ermöglicht. Die Reduzierung der Trennwirkung der Straße und das Queren der Straße, insbesondere für Zufußgehende, soll erleichtert werden.

Im Rahmen dieses Projekts haben bisher stattgefunden: 2 Stakeholderworkshops — an denen auch Vertreter*innen des Luruper Forums teilgenommen haben — sowie eine online-Befragung und verschiedene Vor-Ort-Befragungen.

Nach Auswertung der Ergebnisse soll im Rahmen von #mobilwandel2035 aktuell der Vorschlag für eine 3- statt bisher 4-spurige Verkehrsführung geprüft werden, mit 2 Fahrstreifen für den Individualverkehr und einer wechselseitig von den Bussen aus beiden Richtungen zu nutzenden Busspur. Wenn dabei noch — eingeschränkte — Möglichkeiten für Grünbereiche erhalten/geschaffen werden sollen, werden die Rad- und Fußwege zwar verbreitert, bleiben aber unter den neuen Regelmaßen (Radweg 1,80 — Regelmaß wäre 2,30 m (perspektivisch 3m für beidseitige Nutzung da Handel und Gewerbe ansässig sind), Fußweg 2,30, Regelmaß wäre 2,50 m).

Außerdem sind verkehrslenkende Maßnahmen erforderlich, damit die Busse möglichst behinderungsfrei verkehren können:

- Zufahrtsdosierung in/westlich Schenefeld, sowie stadtauswärts
- Frühzeitige Verlagerung in Pinneberg auf A23/S3 (mindestens 1/3 des Kfz-Verkehr an der Landesgrenze)

Die im Luruper Forum abgestimmten Ziele für die Magistralen- und Mobiltitätsentwicklung und der Projektauftrag können aus unserer Sicht durch die bisher vorgesehenen Varianten nicht angemessen realisiert werden.

Das Luruper Forum bittet daher ausdrücklich um die Prüfung mindestens einer Variante ohne exklusive Busspur, damit nachhaltig für Klimaschutz, Mobilitätswende und Lebensqualität an der Luruper Hauptstraße geplant und gebaut werden kann.

Durch die Umwidmung der beiden äußeren Fahrspuren, die zur Zeit abwechselnd als Parkspuren genutzt werden, wird Platz zur Umverteilung gewonnen.

Wird dieser Platz nicht mit einer exklusiven Busspur fest belegt, kann:

- eine zweispurige Verkehrsführung geschaffen werden, die bedarfsgerecht
 - mit Abbiegestreifen,
 - Bevorrechtigung von Bussen an Kreuzungen,
 - ausreichend breiten Fuß- und Radwegen (z. B. für zukünftig verstärkte Nutzung von Elektro-Lasten- und Fahrrädern, Scootern) ausgestattet wäre.
- Multifunktionsseitenstreifen eingerichtet werden, die Raum bieten für
 - klimagerechtes mit Grün und Wasserspeicherung,
 - Aufenthaltsqualität und
 - kurze Haltemöglichkeiten.
- Außerdem ist der Schutz der angrenzenden Wohngebiete gegen Ausweichverkehr sicher zu stellen.
- Die genaue Aufgabenstellung für diese Variantenprüfung sollte eng mit dem Luruper Forum abgestimmt werden.

Verfügungsfonds Lurup

Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern.

Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, 280 55 553.

Die Geschäftsführung des Luruper Forums vergab am 19.4.2022

 einstimmig auf Antrag von Bettine Klassen, Bildungshaus Lurup, 1.850 Euro für ein Kochprojekt mit Ukrainischen Müttern und Kindern.

2022 stehen noch 9.470 Euro zur Verfügung. Wir danken für die Förderung durch das das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE).

Die beste Zeit,
einen Baum zu pflanzen,
war vor zwanzig Jahren.
Die nächstbeste Zeit
ist jetzt.

Sprichwort aus Uganda

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



ЪГ



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, 280 55 553.

Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und durch die Sozialbehörde.

Wer macht Geschichtsrundgang in Lurup?

Elke Ribeaucourt von der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter fragte im Luruper Forum, wer in Lurup Geschichtsrundgänge anbieten würde, nachdem Dietrich Helling leider verstorben ist. Kaja Steffens berichtete, dass im Auftrag des Bezirks das Stadtteilarchiv Ottensen einen Geschichts- und Kulturpfad für Othmarschen erarbeite. Als nächstes soll Lurup dran sein. Das heißt, dass an wichtigen Orten Schilder aufgestellt werden. Die werden mit einem Barcode versehen, der Zugang zu Hintergrundinformationen gibt. Sabine Tengeler wies außerdem auf die Virtuelle Geschichtswerkstatt Lurup hin: http://www.geschichtswerkstatt.lurup.de.

Freiwillige Feuerwehr Lurup braucht neue Wache!

Kaja Steffens von der CDU-Bezirksfraktion berichtete, dass der Mietvertrag für die Feuerwache am Stückweg 2030 ausläuft. Außerdem müsse die Wache dringend erweitert werden. Es sei sehr wichtig, rechtzeitig zu klären, wo die Freiwillige Feuerwehr Lurup dann bleibt? Gibt es Pläne für die Feuerwache? Die CDU stellt dazu in Absprache mit Wehrführer Michael Groth eine Anfrage.

Lese- und Ramadanfest in der Fridtjof-Nansen-Schule

Maren Schamp-Wiebe berichtete vom Lesetag an ihrer Grundschule. 28 Vorleser*innen aus dem Stadtteil, Politik, Vereinen, Einrichtungen und Ehrenamtliche beteiligten sich mit Lesungen in allen Klassen. Auch Bezirksamtsleiterin Dr. Stefanie von Berg war da.

Das nächste Fest ist am 4. Mai. Dann ist es eine große Ramadan-Feier zum Zuckerfest mit den beiden Hodschas der Nachbargemeinde geplant – für die ganze Schule in der großen Aula – für 700 Kindern. *sat*

Heilgarten e.V. ins Forum einladen

Beate Kral stellte sich im Luruper Forum als Nachfolgerin von Sabine Tengeler vor. Sie tritt im Mai ihre Stelle als Geschäftsführerin des Stadtteilkulturzentrums im Stadtteilhaus Lurup an. Sie berichtete von einem Gespräch mit Norbert Nehr vom Heilende Stadt e.V., der aktuell im Altoaner Volkspark Bewegungs- und Heilgarten einrichtet und an einer Zusammenarbeit interessiert ist. Sie schlug vor, ihn in eine der nächsten Forumssitzungen einzuladen, um sein Projekt vorzustellen Die Forumsteilnehmer*innen stimmten dem gerne zu.

Initiative gegen Müll in Lurup

Isabel Meier, Gebietsentwicklerin der Steg berichtete dem Forum von einer Anfrage zum Thema Müll im Böverstpark. Eine Anwohnerin spielt regelmäßig mit ihrem 3-jährigen Sohn im Park und findet und sammelt immer wieder Müll auf, auch kaputte Flaschen. Sie möchte sich mit anderen um einen sauberen Park kümmern.

Bernd Schnier vom Bezirksamt Altona freute sich: "Toll, wenn sich Leute dafür engagieren. Außerdem gibt es Hotline der Stadtreinigung (040 2576 1111) Hamburg. Die Stadtreinigung kommt relativ schnell und entfernt den gemeldeten Müll."

Fred Rumrich wünschte sich, dass die Behörde Leute davon abhalten sollte, Müll wegzuschmeißen.

Bärbel Parusel berichtete, dass die Grundschule Luruper Hauptstraße mit vielen Klassen bei Hamburg räumt auf mitgemacht hat. "Nach einer Woche war wieder alles dreckig."

Susanne Matzen-Krüger von der Grundschule Langbargheide sagte: "Wir haben Stromkästen schön bemalt. Die werden nicht verschmutzt. Wenn man Stellen liebevoll anlegt, wird das auch schön gelassen. Kinder leiden besonders unter Vermüllung und fühlen sich dann in ihrem Stadtteil nicht wohl."

Marie Ruppert vom Juca Lurup beichtete von ihrem "Clean up Day" mit den jüngeren Kinder und sagte "Nachbarn werfen Müll vom Balkon in unseren Garten."

Elke Ribeaucourt von der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter sagte: Das Thema Müll muss gerade auch für den Innenhof für unsere Bewohner*innen immer wieder in die Köpfe zurückgebracht werden.

Yvonne zum Felde kündigte an, dass Insel e.V. im Juni eine Re- & Upcycling-Werkstatt an der Elbgaustraße eröffnen wird, in der z.B. Plastikmüll zu Hochbeet umgearbeitet werden kann. Sie freuen sich auf viel recyclingfähigen Müll aus Lurup. Weitere Information gibt es unter der eMail werkstatt@insel-ev.de.

Isabel Maier bedankte sich für die vielen Rückmeldungen. Alle, die bei der Initiative mitwirken möchten, bitte bei ihr im Stadtteilbüro (s. S. 12) melden: Tel. 040 – 431393-22, eMail: isabel.maier@steg-hamburg.de. *sat*

Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen:



BDP Ukrainekrieg Hotline

Tel. 0800 777 22 44 täglich 16:00 - 20:00 Uhr

Unterstützung für Betroffene und Helfende anonym und kostenlos.

Geflüchteten Erwerbstätigkeit ihrer Qualifikation entsprechend ermöglichen

Die Altonaer Bezirksfraktionen der SPD, FDP, Grünen und CDU setzen sich dafür ein, dass die Stadt Hamburg allen aus der Ukraine und anderen Regionen Geflüchteten Menschen, welche unter die Regelungen der §§ 24, 4 a Abs. 2 des AufenthG fallen, dabei unterstützt, schnell und niedrigschwellig in eine eigene Erwerbstätigkeit einsteigen zu können.

Die Fraktionen bitten die die Sozialbehörde, dass in Abstimmung mit der Agentur für Arbeit ein Maßnahmenkatalog entwickelt zu entwickeln, um Menschen mit bestehenden Arbeitsverhältnissen oder Aufträgen außerhalb Deutschlands, insbesondere in der Ukraine, den Zugang zu Fernarbeitsplätzen zu ermöglichen. Außerdem sollen Qualifikationsschwerpunkte der Geflüchteten ermittelt werden, um diese zu Bedarfen bei Hamburger Firmen in Beziehung zu setzen.

Die Fraktionen fordern das Bezirksamt Altona auf, seine Kontakte zur Altonaer Wirtschaft zu nutzen und die Unternehmen aufzufordern, dem Hamburg Welcome Center Beschäftigungsmöglichkeiten mitzuteilen und die Center bei der Kontaktaufnahme zu den Geflüchteten zu unterstützen.

Dazu sagte Rose Pauly, wirtschaftspolitische Sprecherin der FDP-Fraktion Altona: "Arbeiten hilft den Menschen, ihre Würde zu bewahren, stärkt das Selbstwertgefühl und unterstützt nicht nur die finanzielle Unabhängigkeit ... Voraussetzung ist, dass die Geflüchteten in ihren erlernten Berufen tätig werden können. Hier sind Bürgerschaft und Senat gefordert über den Bundesrat die Anerkennung von Berufsabschlüssen zu beschleunigen. Dass beispielsweise ausgebildete Ingenieur*innen oder Ärzt*innen als Hilfskräfte eingesetzt werden, darf in unserem Land unter keinen Umständen geschehen."



Für alle ist etwas dabei – Hochbetrieb beim Aussuchen · Foto: Nina Lüneburg

Kinderkleidermarkt im Stadtteilhaus

Endlich. Am 27.4. konnte zum ersten mal seit langem der beliebte Kinderkleidermarkt im Stadtteilhaus Lurup wieder stattfinden. Nina Lüneburg und ihr Team hatten wieder alles akribisch vorbereitet, so dass die einkaufenden Eltern gezielt nach dem suchen konnten, was sie brauchten. Dank des guten Wetters konnten auch draußen

viele Tische aufgebaut werden. Aus den Einnahmen spendete das Kleidermarktteam 500 Euro für die Unterstützung Ukrainischer Geflüchteter.

"Die Wartelilste für den nächsten Kleidermarkt ist schon sehr lang", sagte Nina Lüneburg. "Jetzt hoffen wir sehr, dass es im Herbst wieder klappt." sat

Förderpreis für Nachbarschaftsprojekte

Nachbarschaftliche Initiativen zu stärken, ist das Ziel des mit 10.000 Euro dotierten Förderpreises "Gesunde Nachbarschaften". Er wird von der AOK Rheinland/Hamburg zusammen mit dem bundesweiten Aktionsbündnis Netzwerk Nachbarschaft ausgelobt. Das Preisgeld geht an zehn nachbarschaftliche Gesundheitsprojekte, die jeweils mit 1.000 Euro gefördert werden.

Anmeldungen erbeten bis 30. September 2022 unter: https://aok-foerderpreis.netzwerk-nachbarschaft.net/rh/aok-feorderpreis



Wir sind ein bunt gemischter Haufen Mütter unterschiedlichen Alters, die Spaß daran haben, Sport zu machen und sich auszupowern. Wenn du motiviert bist und gute Laune mitbringst, bist du bei uns genau richtig. Komm gerne zum Schnuppern vorbei. Wir trainieren dienstags, 19.30-21 Uhr im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38.

Weitere Info: Carmen Groeneveld, Tel. 0163 92 12 924

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten... mit *Jutta Krüger* kostenfrei!

Do 10-11.30 Uhr im LURUM, Flurstraße 15 DO 14-16.30 Uhr im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit Sabine Schult weitere Info:

Tel. 0176 41 56 46 29

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a, freut sich über Gäste und Mitstreiter. Jörn Tengeler, 822 96 207

Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Luruper Haupstraße 149 weitere Information: Tel. 431 935 00 info@sovd-hh-kr-west.de

RAT und TAT Sozialberatung + Begleitung

Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V., Großstadt-Mission Hamburg-Altona e.V.

Kontakt- und Terminvereinbarung Tel: 85 50 39 09 und 0162 – 231 89 74

Rat und Hilfe für Senior*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein.

Weitere Info: Tel. 0176 41 56 46 29

Maiferien im Spielhaus am Fahrenort

Die Maiferien stehen vor der Tür und auch das Spielhaus am Fahrenort ist von Montag bis Mittwoch geöffnet. Die Corona-Maßnahmen fallen fast vollständig weg, wer jedoch möchte kann sich bei uns testen. Alle Kinder von 6 bis 13 Jahren können ohne Voranmeldung am Ferienprogramm teilnehmen. Lediglich für den Ausflug am Mittwoch ist wie immer eine Anmeldung erforderlich.



Leckere Smoothies – selbstgemacht im Spielhaus



Am Montag, 23.05.22., öffnet das Spielhaus um 10:00 Uhr. Zusätzlich zum offenen Tagesprogramm mit Mittagessen gibt es am Montag ein Koch- und/ oder Backangebot sowie am Dienstag kreatives Basteln.

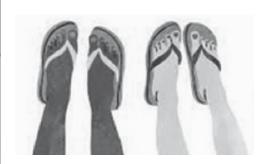
Am Mittwoch findet wieder unser Ferienausflug mit Voranmeldung statt. Diesmal geht es auf einen anderen spannenden Spielplatz. Jedoch bleibt am Mittwoch das Spielhaus für alle anderen Kinder, die nicht am Ausflug teilnehmen, geöffnet.

Dienstag und Mittwoch steht allen Kindern das beliebte psychomotorische Bewegungsangebot der BürgerStiftung Hamburg zur Verfügung. Auch Kinder, die nicht so gut oder noch nicht Deutsch sprechen, sind herzlich willkommen. Die Kolleginnen und Kollegen des Spielhauses sind dabei, niedrigschwellige Verständigungsmöglichkeiten zu schaffen.

Wir freuen uns auf euren Besuch! Eure Elterninni SPH am Fahrenort.

JUCA SOMMERFAHRT 2022

Du hast in den Ferien noch nichts geplant und hast Lust, mit dem Juca an einen See in Mecklenburg Vorpommern zu reisen? Dann melde dich an.



Kontakt/Anmeldung: Jugendcafé Lurup Langbargheide 22 · Tel.:040 845 615 E-Mail: jucalurup@movegojugendhilfe.de Instagram: jucalurup



vom 10.07. bis 18.07.2022 nach Goldensee in Groß Thurow

Wer kann mit? 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren Kosten: 175 Euro, 32,50 Euro bei Zuschussberechtigung

Was machen wir da? Schwimmen im See, Kanu und Wikingerboot fahren, Stadtausflug nach Mölln oder Lübeck, Kletterwald, Spiel und Spaß und Lagerfeuer



!!Neu in der Jugendetage!!

Der Kartentreff

Du suchst einen Ort, an dem du

deine Karten erweitern tauschen kannst. kannst, dich duellieren und ein Deck bauen kannst? Dann bist du bei



uns genau richtig! Unsere ersten Termine vor den Sommerferien sind am Samstag: 28.5.22 und 25.6.22 von 12-16 Uhr in der Jugendetage, Luruper Hauptstraße 155.

Wir bieten euch einen Treff mit coolen Leuten und einem kleinen Snackverkauf an.

Die Schwerpunkte liegen bei uns in Yu-Gi-oh und Pokémon, aber du kannst gerne neue Kartenspiele mitbringen, wie zum Beispiel MAGIC.

Wir sind offen für alles. Wenn dich

diese Themen ansprechen. dann schau doch mal vorbei! Wir freuen uns auf dich! Die Teamer Anthony,

Rafael und Arjen Wenn du mehr Infos möchtest, dann schreib uns eine Mail an: miniteamer@kirche-lurup.de

Kinderflohmarkt



Von Kindern für Kinder ab 8 Jahren Samstag, den 21.05.2022 von 10 bis 15 Uhr

Draußen, rund um das Gemeindehaus der Auferstehungskirchengemeinde, Luruper Hauptstraße 155

Verbindliche Anmeldung bis zum 19.05.2022 an Jasmin Dethlefs "Junge Generation", Mail: dethlefs@kirche-lurup.de,

Handy: 0176-43 33 85 95

Ein Meter kostet 1,50 Euro. Es gibt einen "Kaffee & Kuchen"- Stand, sowie ein Glücksrad. Es gelten auf dem Gelände die aktuellen Hvgieneverordnungen der Hansestadt Hamburg. Bei Regen findet der Flohmarkt im Gemeindehaus statt.

Dies ist ein Projekt der



Die Einnahmen kommen der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Zirkus grenzenlos

Gemeinsamen lachen, über sich hinauswachsen und neue Menschen kennenlernen

Wir laden Euch herzlich ein zusammen Zirkus zu machen. Wir probieren die verschiedensten

tig kennenlernen, voneinander lernen und viel

Dinge wie Jonglieren, Einrad fahren, Stelzen laufen oder als Zauberer die anderen zum Staunen zu bringen. Wir schwingen uns am Trapez durch die Luft, bauen waghalsige Menschenpyramiden und halten Balance auf der Laufkugel. Dabei können wir uns gegensei-

Spaß haben!



Das Angebot ist kostenlos für Kinder von 8-12 Jahren. Besonders neu Zugezogene und ge-

flüchtete Menschen aus der Ukraine sind willkommen. Wir essen gemeinsam ein vegetarisches Mittagessen.

Das Zirkusangebot gibt es an folgenden Wochenenden, jeweils 10-14 Uhr: 25./26.6., 3./4.9., 1./2.10., 19./20.11. und 10./11.12.

im Circus ABRAX KADABRAX, Bornheide 76,

Anmeldung & weitere Infos:

Bettina Köhn, zusch@abraxkadabrax.de 040 - 35 77 29 10



Netzestr. 14a · Tel. 840 09 70 kifazlurup@kinderschutzbund-hamburg.de

9.30-12 Uhr Beratung "Rund ums Baby" Termin unter 84 00 97 14

10-12 Uhr Säuglingsgruppe (mit Gesundheitsberatung) für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 6 Wochen

10.30-12 Uhr offene Mütterberatung des Gesundheitsamts im KiFaZ

15-18 Uhr Kleinkindertreff für Eltern mit Kindern von 0 bis max. 5 Jahre mit Abendessen zum Mitnehmen

18-19 Uhr Beratung

Dienstag

10-12 Uhr "Zwergentreff" für Eltern und Kleinkinder im Krabbel- und Laufalter mit Frühstück

10-11.30 Uhr Hilfe bei der Jobsuche:

Schreiben von Bewerbungen, Berufsorientierung (VHS "Am Fluss²"), bitte anmelden unter: 040/84 00 97-0

15-18 Uhr Aktiver Nachmittag für die ganze **Familie**

Mittwoch

9-12.30 Uhr Beratung

9-11 Uhr Offenes Café für Mütter und Väter mit Frühstück und Beratungsmöglichkeit

9-11 Uhr Babycafé für Eltern mit Babys im

1. Lebensjahr

9.30-12 Uhr Beratung "Rund ums Baby",

Termin unter Tel.: 84 00 97 14

15-17.30 Uhr Vätertreff für Väter und ihre Kinder bis 12 Jahre

16.30-18.30 Uhr Jungsgruppe (Jungs 10-13 Jahre)

9.30- 11 Uhr Lernclub Deutsch (VHS "Am Fluss²") 10.00-11.30 Uhr Rückbildung für Mütter ab

8. Woche nach Geburt (mit Anmeldung, insges. 3 Personen)

12-14 Uhr Second Hand Kleiderkammer

15.30-17 **Uhr** Beratung

15.30-18.30 Uhr offenes Café mit Beratung, ab

17.30 Uhr Abendessen

15.30-18.30 Uhr Offenes Café mit Beratung und Essen zum Mitnehmen

Freitag

9.30-12 Uhr Beratung

14-17.30 Uhr "Capt'n Cook", Spiel-Spaß und Ausflüge für Schulkinder bis 12 Jahren



Wir sind für Sie da: montags-donnerstags: 10-14 Uhr Ansprechpartner*innen:

Michel Büch, Tel. 040 21 90 11 99 · michel.buech @lurum.de Nabila Attar, Tel. 040 21 90 11 99 · nabila.attar@lurum.de www.lurum.de

Computercafé im LURUM

Jeweils freitags, 12.15-13.45 Uhr, sind Menschen ohne oder mit ganz geringen Vorkenntnissen ins Computercafè im LURUM eingeladen. Sie können selbst bestimmen, was Sie lernen möchten! Das Angebot ist offen gestaltet. Jeder ist herzlich eingeladen Fragen zu stellen und sein Wissen am Computer, Laptop oder Tablet zu verbessern. Ein eigener Laptop kann gerne mitgebracht werden.



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Die Hamburger Volkshochschule bietet Bildung für alle. Dazu gehören bezahlbare Angebote für jeden Bedarf, Kurse für jedes Zeitbudget, kompetente persönliche Beratung. Sie ist vor Ort und gut erreichbar – und das auch im LURUM.

"Last but not Least"

Die letzte Ausstellung in der Galerie Fliedersalon

Am Sonntag, 22. Mai, 15.00 Uhr eröffnet Brigitte Thoms die letzte Ausstellung in ihrer Galerie "Flieder Salon" am Fahrenort 84. Die Ausstellung ist montags von 16-18 Uhr und donnerstags von 10-11.30 und 15-18 sowie nach Verabredung geöffnet. Kontakt und weitere Information: Tel. :040/38 63 85 48, http://www.fliedersalon-galerie.de.



Anke Koplins: Frühjahr

Brigitte Thoms: Braunkohlebergbau





Sabine Saynisch: Hauseingang

Das kleine Einfamilienhaus, in dem sie 11 Jahre ihre Galerie und ihr Atelier betrieb, soll abgerissen werden. Bis zum 11. August stellt sie noch einmal gemeinsam mit Sabine Saynisch und Anke Koplin aus, die beide im Flieder-Salon-Atelier malen. Brigitte Thoms wird innerhalb Lurups umziehen. Sie sagt: "Nun kommen andere Zeiten, wenn auch nicht gerade ruhigere. Ich werde immer kreativ in Lurup bleiben und nicht einfach aufgeben." sat



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33, bettina.klassen@bugi.de

Bitte für alle Beratungen vorher einen Termin vereinbaren!

- Mo 8-10 Uhr: Nachbarschaftscafé, gemütliches Beisammensein; 10-13 Uhr: Migrationsberatung in russisch mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born, Tel. 84 90 80 82
- Di 8-10 Eltern-Kind-Zentrum: Beratung rund um Fragen des Alltags mit Kind/ern 11-13 Uhr Einfal! GmbH Jobcoaching für Menschen mit Kind, Tel. 0176 57239195; 13-16 Uhr: Beratung der Alzheimer Ge-
- sellschaft Hamburg e.V. für Betroffene und Angehörige
- Mi 8-10 Uhr: Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41; 8.30-10 Uhr: Lernclub Deutsch (VHS "Am Fluss²") 9.30-11.30 Uhr: Beratung Verbraucherzentrale Hamburg, Tel. 248 32 129; 13.30-15 Uhr: Rat und Tat Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; Tel. 0162 231 89 74 15.30-17 Uhr: Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung, Tel. 609 29 31-10
- Do 8-12 Uhr: VHS "Am Fluss²" Bewerbungen, Hilfe beim Schreiben, Tel. 84 90 80 82 14-17 Uhr: FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags, Tel.: 0160 65 77 041;
- Fr 8.30-11 Uhr AWO-Projekt "Augen Auf", Seniorenberatung, Tel. 0159 044 448 39; 11-12 Uhr: Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen, Tel.: 3570 8553

elter'n kin'd zen'tr'um

Moorwisch 2, Tel.040-832 00 541/832 00 542

Mo 14-16 Uhr: Ukrainische Müttergruppe
Di 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück,
ab 10 Uhr Sing- und Spielkreis, 10-13 Uhr
Kochen in der Schulküche Langbargheide,
danach zum Ausklingen 13-15 Uhr Kaffee
und Tee im Eltern-Kind-Zentrum
Mi 10-12 Uhr: Ukrainische Müttergruppe im
Eltern-Kind-Zentrum
Do 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück,
ca. im 14tägigen Wechsel Beratung von
Kinderkankenschwester und Hebamme

Kinderkankenschwester und Hebamme 14-16 Uhr: Gruppe für ukrainische Kinder 6-12 Jahre

Fr 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück ab 10 Uhr gemeinsames Basteln

BÖV 38 e.V.

Bewegung · Begegnung · **Beteiligung**

Tel. 87 97 41 16 info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von 1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr · Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de · kita-im-stadtteilhaus.de

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg, Tel. 84 55 39 oder 0175 97 93 522

GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS-FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Beate Kral, Tel. 280 55 553 Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds Osdorfer Born: Christine Kruse, Tel. 0176 710 66 111

gesundheit@unser-lurup.de www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle, die sich für Gesundheitsförderung im Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung Entwicklung einer Stadtteilstrategie für psychosoziale Gesundheitsförderung in Lurup und im Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung



gefördert durch

Hamburg | Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Das Lichtwark-Forum Lurup e. V. freut sich über Spenden für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:

HASPA. IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

FITNESSBOXEN FÜR FRAUEN

Kondition und Frauenpower sind unser Programm!

Wir sind ein bunt gemischter Haufen Mütter unterschiedlichen Alters, die Spaß daran haben, Sport zu machen und sich auszupowern. Komm gerne zum Schnuppern vorbei. Di 19.30-21 Uhr

Carmen Groeneveld, Tel 0163 92 12 924



Kultur Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



Lichtwark-Forum Lurup e. V. Stadtteilkulturzentrum Lurup

Bücherei:

Mo 13-15 Uhr • Di 13-17 Uhr • Do 13-17 • Fr 13-16 Uhr

Stadtteil-Kultur-Büro:

Mo 9-17 Uhr · Di 9-17 Uhr · Mi 11-15 Uhr · Do 9-17 Uhr · Fr 9-15 Uhr Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben, 040 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de · www.stadtteilhaus-lurup.de

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich. Träumen und planen Sie mit uns Angebote und Veranstaltungen für Stadtteilkultur und die Entwicklung unseres Stadtteils. Kommen Sie in Kontakt mit im Stadtteil aktiven Menschen, Einrichtungen und Gremien.

• Luruper Forum

Stadtteilbeirat für die Entwicklung unseres Stadtteils, Jeder kann mitmachen (s. S. 12)

• "Lurup im Blick"

Stadtteilzeitung Sabine Tengeler, lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine. Informationen über Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil

BÜCHEREI-CAFÉ zur Zeit nicht • Kinder- und Jugendbücherei

- kostenfrei und unbürokratisch wunderschöne Bilder-. Kinderund Jugendbücher ausleihen
- Verschenkebücher für Kinder und Erwachsene
- Leseförderaktionen und -projekte

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie mit uns Kulturveranstaltungen mit Begegnungscafé

DIE STADTTEILBÜHNE

- Theater-Werkstatt für Frauen
- Inszenierungen und Aufführungen

Weitere Spielerinnen sind willkommen. Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

MUSIK

• Die Böversband

Fr 19 Uhr nach Absprache

• Die coolen Stadtteiltrommler

Inklusive Trommelgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung, 14tägig., Mo 18.15-19.45 Uhr, *mit* Karin Hechler, Tel. 85 100 620

• Violon fou

spielt bekannte Hits unkonventionell Andreas Jacubzik, Tel. 88 11 584

KINDERTANZ Demnächst wieder Stadtteilhaus

Kontakt und Anmeldung: Anna, Tel. 0176 471 444 16, tanzkurs-lurup@gmail.com

• MITTAGSTISCH zur Zeit nicht

LURUP FEIERT

Das große Stadtteilfest für die ganze Familie mit Aktionsständen von Vereinen. Initiativen und Einrichtungen: Fällt 2022 leider aus, da es wegen der Corona-Pande

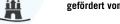
LURUPER BÜRGERVEREIN von 1952 e.V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93 inge.hansen@hansen-plakat.de www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen, Singen, Basteln, Line Dance, Nordic Walking und Spiele (Skat, Canasta u.s.w.)

Kontakt: Horst Löding, Tel. 832 52 29 horstloeding@gmail.com



gefördert vom

Hamburg | Bezirksamt

mie nicht verlässlich organisiert werden kann.

ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG 2022: 26.-28. August Kontakt: Andree Wenzel, mail@aerialdanceacademy.de und Stadtteil-Kultur-Büro Tel. 280 55 553

LURUPINA

WELT-CAFÉ Zur Zeit nicht

Begegnung international mit Spiel, Beratung, Kultur und Konzert an verschiedenen Sonntagen

RAT UND HILFE KOSTENFREI

• Hilfe beim Schreiben

Anträge, Briefe, Bewerbungen, Patientenverfügungen mit Jutta Krüger Do 14-16.30 Uhr

TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad, Elbgaustr. 110.

Öffnungszeiten Mo-Fr 10-12 Uhr Auf keinen Fall Spenden vor die Tür stellen!

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Starten: Bahn West!

Verkehrsinitiative, Kontakt: Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637 www.Starten-Bahn-West.de

Willkommen in Lurup

willkommen@unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Karin Gotsch (Vors.), Jasmin Dethlefs (stellvertr. Vors.), Margret Rosendahl (Schatzmeisterin)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer*innen und Beisitzer*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (* = auch Beisitzer*innen Vorstand)

Roland Ahrendt, Lars Boettger (Die Grünen Bezirksfraktion), Dr. Monika Dahncke, Bengisu Er (Interkultureller Familienverbund), Beate Gartmann (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Julian Glau (SPD-Bezirksfraktion), Martin Goetz-Schuirmann (Auferstehungsgemeinde), Susanne Matzen-Krüger* (Schule Langbargheide), Marie-Kristin Ruppert (Juca Lurup), Rose Pauly (FDP-Bezirksfraktion), Maren Schamp-Wiebe* (Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Schult* (Infotreff Ehrenamt), Claudia Stamm (CDU-Bezirksfraktion) Dr. Kaja Steffens (CDU-Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner (Elternrat Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler (Stadtteilkulturzentrum; Lurup im Blick; Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung), **Thomas Wibrow**

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44 · AG Lebendiges Zentrum Lurup: Sabine Tengeler, forum@unser-lurup.de · AG Magistrale, Christiane Gerth, Tel. 822 96 207 · AG Verkehr und Mobilitätswende: Sabine Tengeler und Thomas Wibrow, mobilitaetswende @unser-lurup.de · Ehrenamt; Senior*innen: Sabine Schult, 0176 41 56 46 29 · Flüsseviertel; Schulen: Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 460 · Gesundheit: Prof. Dr. med. Jutta Krüger, Beate Kral, Tel. 280 55 553 · Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup: schmetterlinge@ unser-lurup.de · Initiative Willkommen in Lurup; Öffentlichkeitsarbeit Sabine Tengeler, orum@ unser-lurup.de Stadtteilkultur: Beate Kral, Tel. 280 55 553 · Jugend: Jasmin Dethlefs, 0176 43 33 85 95, Marie Ruppert 84 56 15 · Lüdersring; Schulen: Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917 · Naturschutz: Barbara Meyer-Ohlendorf, NABU-Gruppe West, 82 95 77 · Wirtschaft und Stadtteilentwicklung: Lars Boettger 0172 412 23 23 · Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum: Lurup im Blick wird gefördert durch



Hamburg | Bezirksamt



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-Forum Lurup e. V. mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup Böverstland 38 · 22547 Hamburg Tel.: 040 / 280 55 553 oder 040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler) lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat) Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos, wenn nicht anders angegeben: Sabine Tengeler · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe 2022: 25.5.2022 Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus geliefert bekommen?

Oder haben Sie Interesse, bei Lurup im Blick mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Wir arbeiten zusammen für Lurup



Stadtteil-Kultur-Büro

Hier finden Sie Informationen zum Stadtteil Lurup, Einrichtungen, Vereinen und Initiativen, Rat und Hilfe in der Schreibstube, Kontakt zum Netzwerk des Stadtteilbeirats Luruper Forum, zum Stadtteilkulturzentrum Lurup und zur Lokalen Vernetzungsstelle Gesundheitsförderung. Wir freuen uns über Ideen und Mitwirkung für Angebote und Projekte für den Stadtteil im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Tel. 040 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de



Stadtteilbüro Integrierte Stadtteilentwicklung

Hier finden Sie den Ideenraum und die Anlaufstelle der Gebietsentwicklung vor Ort. Hier sind Sie richtig mit Fragen rund um die Stadtteilentwicklung in Lurup und das Förderprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE)

Luruper Hauptstraße 176

Mo 10-13 Uhr + Do 15-18 Uhr \cdot Tel. 040 431 393-33 ludger.schmitz@steg-hamburg.de lurup.info.de



Mittwoch, 18. Mai 2022, 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen — mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentscheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. Kontakt und weitere Information: Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Bitte für diese Forumssitzung anmelden, 040 280 55 553!

- 1 Aktuelles und Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil
- 2 Verabschiedung Geschäftsführerin des Stadtteilkulturzentrums Lurup, Sabine Tengeler

Die nächste reguläre Sitzung des Luruper Forums findet statt am Mittwoch, 29. Juni 2022, 19 Uhr